

## Unser Projekt – kurz und knapp

- Deutsch sprechen und Menschen kennenlernen
- einfach vorbeikommen und sich unterhalten
- jede Woche und in jeder Bücherhalle
- offen und kostenfrei
- ohne Anmeldung und ohne Registrierung
- keine Tests und keine Prüfungen
- Teilnahme ohne Kundenkarte der Bücherhallen möglich

### Machen Sie mit!



### Unsere Gruppenzeiten:

[www.dialog-in-deutsch.de](http://www.dialog-in-deutsch.de); 040 / 426 06-333

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

## Unsere Kontaktdaten

**Bücherhallen Medienprojekte gGmbH**  
**„Dialog in Deutsch“**

**Projektleitung: Sarah Politt und Team**  
**Hühnerposten 1**  
**20097 Hamburg**

**Telefon: 040 / 426 06-333**

**E-Mail: [DialoginDeutsch@buecherhallen.de](mailto:DialoginDeutsch@buecherhallen.de)**  
**[www.dialog-in-deutsch.de](http://www.dialog-in-deutsch.de)**

**Wir freuen uns auf Sie!**

### Auszeichnungen „Dialog in Deutsch“:



„Max-Brauer-Preis“ 2012



Preisträger beim Wettbewerb  
„Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2013



Ehrenpreis beim Wettbewerb  
„Menschen verbinden - Zukunft stiften“ 2013

### Mit freundlicher Unterstützung von:



altoba-Stiftung, Bergedorf-Bille-Stiftung,  
Elisabeth-Kleber-Stiftung, Kurt Denker-Stiftung,  
Stiftung der Eisenbahnbauverein Harburg eG,  
Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von 1904,  
Stiftung Hamburger Wohnen, Stiftung Miteinander  
leben und wohnen des Wohnungsverein Hamburg  
von 1902 eG

Gefördert von der

  
**Hamburg** | Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration



**Herzlich willkommen - خوش آمدید**  
**欢迎 - добро пожаловать - Bienvenue**  
**Witamy - Welcome - Hoşgeldiniz - مرحبا**

# Dialog in Deutsch®

**Kostenlose**  
**Gesprächsgruppen**  
**für Zuwanderer**  
**in allen Bücherhallen**



## Unser Projekt

Bei ‚Dialog in Deutsch‘ können Zuwanderer ihre Deutschkenntnisse im lockeren Gespräch anwenden und trainieren.

In offener Atmosphäre werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft. Die Freude am Deutsch-Sprechen steht im Vordergrund (kein Deutschunterricht).

Die Gesprächsgruppen in allen 32 Bücherhallen und in der Zentralbibliothek werden von geschulten Ehrenamtlichen moderiert und geleitet.

Die Bücherhallen sind ein attraktiver Ort: öffentlich und gleichzeitig geschützt, außerdem bildungsnah mit einer Vielfalt modernster Medien.

## Unser Engagement-Angebot

Wir suchen Ehrenamtliche, die eine Gesprächsgruppe im Team moderieren und leiten. Zeitaufwand: zwei Stunden pro Woche.

Wir bereiten Sie sorgfältig auf Ihr Engagement vor und schulen regelmäßig. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf.

## Unser Medien-Angebot

- 24.000 Medien in rund 30 Sprachen in der Zentralbibliothek
- etwa 10.000 Sprachlehrwerke in weit über 100 Sprachen in der Zentralbibliothek
- mehr als 2.300 internationale Pressetitel in der Datenbank ‚Press Display‘
- Sonderbestände ‚Deutsch als Zweitsprache‘ (200 aktuelle Titel der Hamburger Volkshochschule und anderer Integrationskursanbieter)
- auch in den Stadtteilbibliotheken gibt es vielseitige fremdsprachige Bestände
- in den Stadtteilbibliotheken nicht vorhandene Titel können aus der Zentralbibliothek bestellt werden



## Unsere Resonanz

„Ich war so einsam in der großen Stadt, ich wusste nicht einmal, wie das mit den Busfahrtscheinen funktioniert. Hier in der Gruppe habe ich Freunde gefunden, und heute kenne ich mich mit dem HVV besser aus als mein deutscher Mann.“

**Russische Teilnehmerin in Altona**

„Weltreisen – kostenlos! Kanada, Italien, Russland, Chile, China, Iran, Finnland oder Japan. Einheimische ehrenamtliche Reiseleitungen – Wissen aus erster Hand! Reisedauer: eine Stunde. Start, wann und wo: jede Woche in allen Bücherhallen. Ein Engagement, das mich persönlich unendlich bereichert.“

**Gruppenleiter in der Zentralbibliothek**

„Dialog in Deutsch‘ ist eine innovative Idee mit grandiosem Erfolg. Mich beeindruckt das große Engagement



der über 170 Ehrenamtlichen. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) unterstützt dieses Projekt, weil hier der Zugang zu Bildung ganz leicht möglich ist und interkulturelle Begegnung im Alltag praktisch erfahrbar und lebendig wird.“

**Martin Garske, BASFI, Amt für Arbeit und Integration – Referat Integration von Zuwanderern**